



Wir freuen uns von dir zu hören!

info@ho-sa.de | ho-sa.de | /hosahope | @hosahope

HOSA
Wegbereiter für Hoffungsbringer



2025

Sibongile & Feed The Khaltsha

Sibongile ist schon seit langem eigenständig, doch unsere Verbundenheit zu den Kindern und Mitarbeitenden besteht weiterhin. So konnten wir zum Beispiel dieses Jahr die Unterstützung für ein neues Fahrzeug sichern, welches nach so vielen Jahren (und Kilometern!) dringend nötig war.

Nun ist ein neues Kapitel hinzugekommen: Feed the Khaltsha, gegründet von Thapelo Xabanisa, dem Sohn von Sibongile's Leiterin Nomasango. Schon als Kind wurde Thapelo auf seinem Bildungsweg unterstützt; heute übernimmt er selbst Verantwortung für Probleme in seiner Community.

Mit großem Engagement hat er ein Garten- und Landwirtschaftsprojekt um das Gelände der Sibongile Tagesstätte aufgebaut, das frisches Gemüse produziert, Arbeitsplätze für junge Männer schafft und gleichzeitig zur Ernährungssicherheit in Khayelitsha beiträgt. Die Erträge kommen sowohl der Arbeit von Sibongile als auch der lokalen Gemeinschaft zugute. Im Jahr 2025 konnte eine Zaunanlage gebaut werden, die das Anbaugelände erweitert und vor Eindringlingen schützt. Auch ein neues Bewässerungssystem stärkt die langfristige Entwicklung von Feed the Khaltsha und ermöglicht hoffentlich bald das Ziel, den Gemüseanbau marktfähig zu machen.

Spendenkonto:

HOSA e.V.
Evangelische Kreditgenossenschaft
IBAN: DE18 5206 0410 0000 8048 78
(BIC: GENODEF1EK1)
2100 Spalke Mission
3000 Lighthouse Foundation
4100 Clever Kids
7000 Hope Center / 7de Laan
7100 Bonani Hope Project
9000 Notprojekte

Im Verwendungszweck bitte angeben:

- die Projektnummer oder den Projektnamen
- deine Anschrift für den Versand der Spendenbescheinigung



sibongile
day & night care centre



Feed The Khaltsha
ORGANIC PRODUCE

HOSA
Wegbereiter für Hoffungsbringer

Bonani Hope Center

Bonani Hope Center blickt auf ein Jahr konkreter Verbesserungen zurück. Nach langen Zeiten mit Stromausfällen konnte zu Jahresbeginn endlich eine Solaranlage installiert werden. Sie versorgt das Haus nun über längere Zeit zuverlässig mit Energie – keine Programmausfälle mehr! Auch ist ein stabiler Zaun rund um den Hof dazugekommen. Er schützt die Kinder beim Spielen, sichert den Klassenraum und eröffnet neue Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien. Ein weiterer wichtiger Meilenstein war die Innenausstattung des ersten Klassenraums, dank der Unterstützung eines Sponsors. Damit wurde aus einem leeren Raum ein lebendiger und einladender Lernort für die Nachmittagsbetreuung. Auch kam ein zusätzlicher Raum für sportliche Aktivitäten junger Erwachsener dazu und eine neue Küche wurde im Haupthaus eingeweiht.

Die Lebensmittelpreise sind im Jahr 2025 im Ostkap extrem gestiegen, und doch konnte Bonani den Kindern des Nachmittags Programms täglich gesunde Mahlzeiten anbieten, da die Foliengewächshäuser eine konstante, reiche Ernte ermöglichten. Auch heftige Regenfälle und Stürme am Anfang des Jahres schädigten den Ertrag nicht. Wir sind dankbar für die positive Auswirkung, die eine so praktische Unterstützung auf das Leben der Kinder hat!



80 Kinder sind bei Bonani angemeldet - etwa 60 von ihnen kommen täglich!

Live Smart Educare

Strategische Planung für bestehende kleinere Organisationen, die ihre Arbeit verbessern möchten, waren in diesem Jahr ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit. Auch LiveSmart Educare Center, ein Kindergarten für 50 Kinder im Township Mfuleni, war dabei. Der Kontakt entstand ursprünglich durch Wings of Support. Letztes Jahr konnten wir nicht nur viele KLM Flugbegleiter, sondern auch viele Partner und potenzielle Unterstützer regelmäßig dorthin mitnehmen. Die dadurch entstandenen finanziellen Mittel wurden zunächst zur Renovierung des bestehenden Gebäudes genutzt.

Die Leiterin Mavis ist eine Powerfrau mit so viel Innovation, Energie und kreativen Ideen, wie wir es selten erlebt haben. Nach einem Ganztags Workshop mit dem LiveSmart Team wurde sofort klar, wie schnell und konsequent das Team die vermittelten Inhalte aufgenommen und direkt in die Praxis umgesetzt hat. Diese ausgeprägte Lernbereitschaft und Offenheit für Veränderung hat uns sehr ermutigt und wir freuen uns auf weitere Entwicklungen im neuen Jahr.



Die Bonani Suppenküche hat ca. 15.600 warme Mahlzeiten versorgt.



Bonani - Eine Geschichte

Mein Name ist Onemvelo Ndlazi. Ich bin 19 Jahre alt und lebe in Engcobo im Ostkap. Derzeit studiere ich im zweiten Jahr an der Walter Sisulu University (WSU). Es ist mir eine große Ehre, diese Gelegenheit zu bekommen, darüber zu berichten, wie sehr mir das Bonani Projekt auf meinem bisherigen Weg geholfen hat. Es hat mich in vielerlei Hinsicht unterstützt: bei den Hausaufgaben, mit Schuluniformen, Schreibmaterialien und auch mit Essen durch die Suppenküche. Wir Bonani-Kinder kommen aus armen Familien, und unsere Eltern können sich vieles von dem, was Bonani uns ermöglicht, nicht leisten.

Ich bin mit dem Wunsch aufgewachsen, Lehrerin zu werden und die erste Hochschulabsolventin in meiner Familie zu sein. Dieser Traum ist wahr geworden – dank Gott, dem Bonani Projekt und meinem Glauben an mich selbst. Hätte es dieses Projekt nicht gegeben, hätte ich sicherlich die Schule abgebrochen. Worte können kaum ausdrücken, wie dankbar ich Bonani bin, aber Gott weiß es. Ich danke Gott für die Leitung des Bonani Projekts und für die Sponsoren, die meine Träume möglich gemacht haben. Ich bin sehr stolz und glücklich, ein Teil von Bonani zu sein. Und Ihr seid alle herzlich zu meiner Abschlussfeier im Jahr 2029 eingeladen!

“Hätte es dieses Projekt nicht gegeben, hätte ich sicherlich die Schule abgebrochen.”



Lighthouse bot 2025 drei Ferienprogramme für jeweils rund 150 Kinder & Jugendliche aus der Nachbarschaft an.

Bildung bei Bonani

Bildung blieb eine der zentralen Prioritäten von Bonani. Ein besonders wirkungsvoller Schritt, um Hürden beim Schulbesuch abzubauen, ist die Bereitstellung von vollständigen Schuluniformen und Schreibmaterialien zu Beginn des Schuljahres. Insgesamt 90 Kinder profitierten in 2025 davon: 80 Bonani-Kinder sowie zusätzlich 10 Kinder aus einem sehr armen, weiter entfernten Dorf. Seit dem Start des Nachmittags Programms ist die zuvor hohe Abbruchquote spürbar zurückgegangen und die Noten haben sich sichtlich verbessert. Zwar stehen einige Kinder weiterhin vor großen schulischen Herausforderungen, doch die Haltung der Kinder zur Schule hat sich spürbar gewandelt: Es gibt mehr Freude am Lernen und zunehmende Eigenverantwortung!

Es braucht eigentlich nicht viel, damit ein Kind aufblüht: persönliche Zuwendung, ein sicherer Ort mit verlässlichen Routinen, Lachen und eine warme Mahlzeit. All das und noch viel mehr schenkt Bonani den Kindern der Region und begleitet sie zugleich geistlich, damit sie in der Zuversicht von Gott geliebt zu sein aufwachsen können.



bonani
NGCOBO HopeCenter



Lighthouse Foundation

Wir sind Gott dankbar für den wachsenden Einfluss, den die Lighthouse Foundation im Leben von immer mehr Kindern und Jugendlichen hat. Trotz begrenzter räumlicher und personeller Ressourcen haben 100% der Lighthouse Teilnehmer das Schuljahr bestanden! Besonders bewegend sind die Geschichten von Kindern, die dank geduldiger, individueller Förderung im regulären Schulsystem bleiben konnten und nicht wie befürchtet auf Förderschulen wechseln mussten. Zum Ende des Jahres gab es außerdem ein Training für digitale Kompetenzen. Von den rund 50 Teilnehmern ziehen seitdem einige in Erwägung, diesen Weg beruflich einzuschlagen.

Ein großer Meilenstein ist zudem die Zusage eines umfangreichen Förderantrags. Der Baubeginn eines neuen, deutlich größeren Jugendzentrums ist für Anfang 2026 geplant, und wir dürfen die Umsetzung vor Ort begleiten. Im vergangenen Jahr fand außerdem ein intensiver Ganztags-Workshop mit dem Lighthouse Team und unseren Mitarbeitern Justine und Marco statt. Diese bewusste Auszeit half, Vision, Mission und Kernstrategien zu schärfen und das Team für die nächste Wachstumsphase zu stärken.



Mittelverwendung 2025

Unsere Arbeit und die Veränderungen in den beschriebenen Projekten wäre ohne eure finanzielle Unterstützung nicht möglich.

**Wir sagen Danke für
€ 235.553,92 im Jahr 2025!**

Die eingehenden Spenden werden konsequent projektbezogen eingesetzt. Auch im Jahr 2025 konnten dank einer zweckgebundenen Spendenzusage die Verwaltungskosten vollständig abgedeckt werden, sodass 100 % der regulären Spendeneinnahmen direkt in die Projekte geflossen sind.

Durch Partnerschaftsverträge stellen wir sicher, dass die von uns unterstützten Organisationen die bereitgestellten Mittel ausschließlich projektbezogen verwenden. Zu den projektbezogenen Kosten zählen dabei ausschließlich angemessene und notwendige Verwaltungsausgaben.

Transparenz ist uns ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und verpflichten uns, unsere Arbeit und Mittelverwendung offen und nachvollziehbar darzustellen.

HOSA ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich-Charismatischer Missionen e. V. (APCM), einem Dachverband von über 70 international tätigen christlichen Organisationen.



20 Jahre Spalke Mission

Am 1. November feierten unsere Missionare Marco und Justine ihr 20-jähriges Dienstjubiläum in Südafrika. Mehr als 300 Gäste kamen von nah und fern zusammen – manche Begegnungen fanden nach mehr als 15 Jahren erstmals wieder statt! Die Vielfalt der Gäste spiegelte die Breite des Dienstes wider. Zahlreiche Projekte, Organisationen und Partner des HOSA-Netzwerks waren vertreten und machten sichtbar, wie viele Beziehungen und Kooperationen in den vergangenen 20 Jahren entstanden sind. Sogar aus Deutschland waren Freunde und Familie angereist, um an diesem Moment teilzuhaben.

Der Tag begann mit einem Dankgottesdienst unter dem Leitmotiv „Look what the Lord has done – Seht, was der Herr getan hat“. Dieses Thema zog sich durch die gesamte Feier: Nicht die Personen standen im Mittelpunkt, sondern Gottes Wirken. Durch das Programm führte Lunga von der Lighthouse Foundation. Das Team des Bonani Hope Centers bereicherte das



Programm mit einer Tanzdarbietung. Die Sibongile Mamas begeisterten mit Gesang und Tanz, und mehrere Gäste würdigten in persönlichen Beiträgen die letzten 20 Jahre, darunter auch der Vorsitzende von HOSA, Ingo Wührmann. Auch die Kinder der Familie Spalke waren mit auf der Bühne und teilten humorvoll ihre Erfahrungen als Missionarskinder.

Im Anschluss blieb Zeit für Gemeinschaft und Austausch bei gutem Essen, Eis für die vielen Kinder und einer Hüpfburg. Gäste teilten Erinnerungen und knüpften neue Verbindungen.

Für Spalke wie auch für HOSA war dieses Jubiläum ein Moment des Innehaltens und der Dankbarkeit. Im Jahr 2005 hätte keiner ahnen können, dass aus diesem Dienst einmal eine Organisation wie HOSA e.V. entstehen würde – zur Ehre Gottes und zum Segen vieler Menschen!



**Film und Gottesdienst-
Aufnahme zum Jubiläum –
jetzt per QR-Code ansehen!**

